

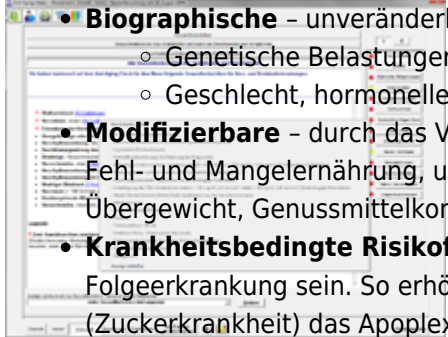


Gesundheitsrisiko- und Cofaktoren-Analyse

Wesentliche Bestandteile der computergestützten Analyse sind die:

- Gesundheitsrisiko-Analyse (= Gesundheitsrisiken)
- Cofaktoren-Analyse (= Cofaktoren **existenter Erkrankungen**)

Es werden dabei folgende Arten von Risikofaktoren unterschieden:

- 
- **Biographische** – unveränderbare – **Risikofaktoren**
 - Genetische Belastungen durch Eltern, Großeltern
 - Geschlecht, hormonelle Faktoren, Alter
 - **Modifizierbare** – durch das Verhalten veränderbare – **Risikofaktoren** wie beispielsweise Fehl- und Mangelernährung, unzureichende Makro- und Mikronährstoff-Zufuhr (Vitalstoffe), Übergewicht, Genussmittelkonsum etc.
 - **Krankheitsbedingte Risikofaktoren** – eine Erkrankung kann ein Risikofaktor für eine Folgeerkrankung sein. So erhöht z. B. das Vorliegen eines Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) das Apoplex-Risiko (Schlaganfall-Risiko).
 - **Labordiagnosen** – Laborparameter, die als unabhängige Risikofaktoren gelten
 - wie beispielsweise LDL-Cholesterin, Homocystein, Lipoprotein (a), CRP etc.
 - Medikamente
 - **Röntgenstrahlen** – Bestrahlung bei Tumorerkrankungen
 - Chemotherapien
 - Operationen
 - **Umweltbelastungen - Intoxikationen (Vergiftungen)** – beispielsweise beruflicher Kontakt mit Karzinogenen (krebserregenden Stoffen) wie Asbest, Arsen, radioaktive Stoffe etc.
 - sonstige Risikofaktoren

Hinweis!

Sämtliche Risikofaktoren werden auf der Grundlage der evidenzbasierten Medizin erhoben.

Die medizinischen Checks sind eine Entwicklung der EUSANA GmbH & Co. KG mit Unterstützung der Deutschen Klinik für Prävention KG (DKP) und der Deutschen Gesellschaft für Nährstoffmedizin und Prävention (DGNP) e.V.